Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 100.

Nummer 55 — Freitag den 9. Mai 1930 — 29. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Hundesteuer betr.

Am 1. Mai ds. Jhs. war der 1. Termin Hundesteuer fällig. Er ist **bis 15 ds. Mts.** an die Ortssteuereinnahme abzuführen. Die Hundesteuer beträgt

für Wach- und Kettenhunde 10.— RM. jährlich.
„ freiumherlaufende Hunde 16.— „ „

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Hundesteuerhinterziehung mindestens mit dem 5-fachen Betrag der hinterzogenen Steuer und Nachzahlung des Erfüllungsbetrages zu bestrafen ist. Das Hinterziehungsverfahren wird ohne Nachsicht für diejenigen Hundebesitzer durchgeführt werden, deren Hunde mit nur 10.— RM versteuert worden sind und trotzdem auf öffentlichem Verkehrsraume freiumherlaufend angetroffen werden.

Die Hundesteuermarke hat der Besitzer dem Hunde am Halsband zu befestigen. Steuerpflichtige, deren Hunde ohne gültige Marke am Halsband an Orten, die dem allgemeinen Verkehr dienen, betroffen werden, verfallen der Bestrafung.

Ottendorf-Okrilla, am 3. Mai 1930.

Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der diesjährigen Konfirmanden zum Konfirmandenunterricht hat durch die Eltern

Donnerstag, den 8. Mai, nachm. 5—7 Uhr

auf dem Pfarramte zu erfolgen. Religionszensur und von auswärts Geborenen Taufschein (Familienbuch) sind mitzubringen.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Mai 1930.

Das Ev.-luth. Pfarramt.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Mai 1930.

— Am Mittwoch abend in der 6. Stunde stürzte auf dem Bahnhof Süd ein älterer Gutsbesitzer (Eisold-Lomnitz) beim Düngerladen vom Wagen und zog sich dabei Schlüsselbeinbruch, einige Rippenbrüche und Gehirnerschütterung zu. Mitglieder des Roten Kreuzes leisteten dem Bedauernswerten die erste Hilfe und transportierten ihn sodann in seine Wohnung.

— In vergangener Nacht gegen 2 Uhr fuhr ein Leipziger Kraftwagen von Kottbus kommend in der hiesigen berüchtigten Hirschkurve gegen eine Zaunsäule, diese sowie ein Stück Zaun umbrechend. Beide Insassen kamen mit dem Schrecken davon und konnten ihre Fahrt mit einer Kraftdroschke fortsetzen. Das Auto mußte jedoch hierbleiben da es bei dem Anprall betriebsunfähig wurde.

— Vom 15. Mai ab erhält unser Ort wieder täglich mehrmalige Kraftpostverbindung mit Radeberg. Die Linie Radeberg — Wachau — Seifersdorf — Ottendorf-Okrilla - Htp., seit einigen Jahren nur an Sonn- und Feiertagen bis hierher durchgeführt, wird vom genannten Tage ab über Lomnitz geleitet und verkehrt nun auch an Werktagen wieder bis Ottendorf-Okrilla. Ankunfts- und Abfahrtszeiten am hiesigen Eisenbahn-Haltepunkt, am Gasthaus zur Quelle bez. Auenstraße sind aus den Fahrplänen ersichtlich, die in den nächsten Tagen verteilt werden.

— Tanzunterricht Ottendorf-Okrilla. Herr Tanzlehrer G. Schütze, Radeberg, der hier alljährlich ein Unterrichtszirkel abhält, beginnt am Sonntag abend im Hirsch mit seinem diesjährigen Kursus. Da Herr Schütze als ein guter und korrekter Tanzlehrer bekannt ist der bestrebt ist erzieherisch und veredelnd auf die Jugend einzuwirken so ist ihm ein guter Erfolg zu wünschen.

Königsbrück. Vom Gemeinsamen Schöffengericht Bautzen wurde ein hiesiger Justizobersekretär wegen Amtsunterschlagung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Er war geständig, drei Wertpapiere von je 1000 Mark und drei Wertpapiere von je 2000 Mark, die ein Privatmann bei der hiesigen Gerichtskasse hinterlegt hatte, bei Banken verpfändet zu haben.

Dresden. In Dresden hat sich ein merkwürdiger Vorfall abgespielt. Elisabeth Rethberg, die frühere Kammersängerin der Dresdener Oper und jetziges Mitglied der Metropolitanoper in New York, hatte im Gewerbehaus-Saal ein Konzert gegeben. Gleich nach dem Konzert wurde sie von einem Rechtsanwalt mit einer eingeklagten Schuldforderung und einem Haftbefehl aufgesucht, der im Falle nicht sofortiger Zahlung der Summe auch nachts vollstreckbar werden sollte. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine von Elisabeth Rethberg bestrittene aus dem Jahr 1925 stammende angebliche Provisionsforderung einer Berliner Konzertagentur über 82000 Reichsmark handelte. Elisabeth Rethberg konnte erst nach Feststellung der Haftunfähigkeit durch einen Gerichtsarzt in den frühen Morgenstunden ihre Wohnung aufsuchen.

Dresden. Am Mittwoch stürzte sich ein 17jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht von der Augustabrücke. Die Lebensmüde konnte von den Insassen des sofort alarmierten Feuerlöschbootes gerettet werden.

Meißen. Ein 28jähriger Schmied hatte die Besitzer eines Faltbootes gebeten, ihn im Boot mit nach Meißen zu nehmen. Bei Spaar kenterte das Boot, und der Schmied ertrank.

Burgstädt. Der Bürgerheimverein hat jetzt das Hermann Hertelsche Grundstück zum Preise von 65000 Reichsmark erworben, um Wohn- und Fabrikgebäude in ein Altersheim umzubauen. Mit den baulichen Veränderungen soll in der nächsten Zeit begonnen werden, damit das Heim noch in diesem Jahre bezogen werden kann.

Penig. Nach längerem Leiden verschied der letzte Veteran von 1866 und Veteran von 1870/71, der Bürovorstand i. R. Emil Laube. Laube war der letzte Ueberlebende aus unserer Stadt, der den Krieg von 1866 noch mitgemacht hatte.

Leipzig. Wie Justizminister Dr. Mannsfeld im Sächsischen Landtag erklärte, hat die Staatsanwaltschaft Leipzig auf Grund der Ostervorgänge Strafverfahren wegen Aufruhr und Landfriedensbruchs gegen elf Personen, darunter einen Jugendlichen, eingeleitet, von denen sechs in Untersuchungshaft gehalten werden. Ein weiterer Beschuldigter befindet sich bei einem nichtsächsischen Gericht in Haft. Außerdem liegen gerichtliche Haftbefehle gegen mehrere auswärtige Beschuldigte vor. Wegen der weiteren Vorfälle ist Strafverfahren gegen elf Beschuldigte, darunter gegen zwei Jugendliche, anhängig.

Chemnitz. Durch Verwechslung von Petersilie mit dem giftigen Wasserschierling erkrankten im Stadtteil Chemnitz-Hilbersdorf eine dort wohnhafte Frau Bernhardt und ihre beiden Töchter sowie ein Untermieter namens Nagel und dessen zwölfjährige Tochter. Die fünf Personen wurden sofort dem Krankenhaus zugeführt. Ihr Zustand ist zum Teil ernst.

Eingesandt.

Für diese Veröffentlichung übernehmen wir nur die preßgesetzliche aber nicht die ideelle Verantwortung.

Erwiderung der bürgerlichen Gemeinde-Verordneten-Fraktion betr. Artikel der Volkszeitung Nr. 95.

In einem Artikel der Volkszeitung Nr. 95 v. 23. 4. 30 kennzeichnen sich die sozialdemokratischen Gemeindeverordneten als alleinseligmachende Fraktion von Ottendorf-Okrilla. Leider ist dem nicht so, schon von jeher ist uns bekannt, daß sie Meister in der Verdrehungspolitik ist, so auch in diesem Artikel und wir sehen uns daher gezwungen im nachstehenden das wahre Gesicht der S. P. D.-Fraktion zu zeigen.

Der Artikelschreiber verrät in seinen Ausführungen, daß er ein großer Neuling auf kommunalpolitischen Gebiete ist. Er hat offenbar die Richtlinien für die sozialdemokratischen Gemeindevertreter studiert und versucht nun mit diesem Schema einen sozialdemokratischen Ritt in die Gemeindepolitik von Ottendorf-Okrilla zu unternehmen. Ueber diesen Artikel würden wir zur Tagesordnung übergehen, wenn er nicht so grenzenlos anmaßend, so reich an Verdrehungen und so niedrig und gemein in seiner Denkungsart wäre. Wir empfehlen daher allen Wählern nachstehende Zeilen gewissenhaft zu lesen.

In der Volkszeitung wird gesagt, daß die Wählerschaft von Ottendorf-Okrilla die Politik der S. P. D. gutheißt. Diese Anmaßung bedarf jeglicher Grundlage. Die S. P. D.-Fraktion hat seit 1. Januar 1930 absolute Mehrheit im Kollegium, also hat sie erst ein Viertel-Jahr Politik der „Verantwortung" geleistet. Wenn sie diese Politik der Verantwortung weiter so betreibt als wie in diesem Viertel-Jahr, so wird die Antwort der Wählerschaft mit Bestimmtheit anders ausfallen wenn wieder zur Wahlurne geschritten wird. Wir wollen uns hier ersparen auf Einzelheiten einzugehen. Wenn der bürgerlichen Fraktion nachgesagt wird, sie lasse sich in ihrer Gemeindepolitik von irgend einer Seite beeinflussen, so ist dies eine bewußte Lüge. Die Beweise, wie sich die S. P. D.-Fraktion trotz ihrer Richtlinien für die Gemeindepolitik beeinflussen läßt, sind bereits erbracht, nämlich dahingehend, wie sie die Reformen der Stein'schen Selbstverwaltung in der Gemeinde zum Selbstzweck ihrer angeschlossenen Vereine zu Nutze macht.

Wenn schon der Badbau in der Oeffentlichkeit behandelt wird, sind wir zu jeder Zeit bereit, unsere Stellungnahme von seiten der allgemeinen Gemeindepolitik, die uns zu eigen ist, bekanntzugeben. Wir als Gemeindeverordnete begrüßen den Schritt des Turnverein Jahn, daß dieser ein Bad errichten will, denn dadurch bleiben der Gemeinde Geld- und Unterhaltungssorgen erspart. Als Gemeindepolitiker sind wir froh, daß die Gemeinde dadurch entlastet wird, schon deshalb weil der diesjährige Haushaltplan mit einem Fehlbetrag von 34000 RM. abschließt. Das Bad soll auch, wie schon der Gemeinde von seiten des Tv. Jahn mitgeteilt, jedem Gemeindemitglied zugängig sein. Wie nun von seiten der S. P. D.-Fraktion durch den Badbau die bürgerliche Fraktion in Verbindung gebracht wird, verstehen wir keinesfalls und ist uns nicht denkbar wie eine derartige Unterschiebung zustande kommen kann. Bis jetzt ist diese Angelegenheit im Plenum noch nicht zur Sprache gekommen und hat die bürgerliche Fraktion mit dem Tv. Jahn noch niemals in Verbindung gestanden. In vorstehendem haben wir der Wählerschaft von Ottendorf-Okrilla das wahre Gesicht dieser Angelegenheit gezeigt. Siehe auch „Offener Brief" in der Ottendorfer Zeitung des Tv. Jahn als Erwiderung des Artikels in der Volkszeitung. Es wird nun von der S. P. D.-Fraktion versucht die Badbau-Angelegenheit auf eine falsche Fährte zu bringen um ihre Anhängerschaft auf diesem Wege mobil zu machen gegen Andere, denen eine wirklich gesunde Finanzpolitik der Gemeinde am Herzen liegt. Wir fragen uns nun, kann die S. P. D.-Fraktion ihrer Wählerschaft glaubhaft machen, daß bei der gespannten Finanzlage unserer Gemeinde (Arbeiterwohnsitzgemeinde) die sozialen u. hygienischen, kulturellen und vielen anderen wichtigen gemeindlichen Aufgaben erfüllt werden durch das Steuersäckel der Gemeinde; oder ist es nicht richtiger in einer solchen Zwangslage Kreise mobil zu machen und zu erhalten die durch ihr Privatkapital mithelfen die Aufgaben der Gemeinde schneller zu lösen.

Auch wissen wir auf die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer zu antworten. Ueber das in der Volkszeitung gesagte schlägt sich dort die S. P. D.-Fraktion mit ihren eigenen Waffen nämlich insofern als sie zugeben, daß es der Zufall wollte, daß die Erhöhung auf 150% zustande kam. Diesen Zufall maßt sich die S. P. D.-Fraktion als „zielbewußtes Handeln" an. Also eine Handlungsweise, die man nur mit dem einen Wort „Betrug" abtun kann. Sie hintertreiben ihren Beschluß, indem sie auffordern Gesuche um Erlaß der nachverlangten Steuern einzureichen, auch hier haben sie verstanden, die Steuerzahler in der Gemeinde, ihrer Willkür auszusetzen, da sie doch in den Ausschüssen in der Mehrheit vertreten sind. Die Härten die nun vermieden werden sollen, werden auch hier durch die Parteibrille vermieden, das sind die Einrichtungen, die sie für das Allgemeinwohl schaffen.

Weiterhin erwähnt der Artikelschreiber das Dahrlehn des jetzigen Gemeinde-Verordneten Arzt welches durch Beschluß der S. P. D.-Fraktion erlassen wurde. Sie hätten alle Ursache sich darüber in Stillschweigen zu hüllen, und kann es nur recht sein, wenn diese Angelegenheit wieder aufgefrischt wird und sind wir gern bereit mitzuhelfen, daß dies nicht in Vergessenheit kommen soll. Wir können nach Erkundigung beim Bauausschußvorsitzenden nur erklären, daß sich die Kirchgemeinde streng an ihren Bauausschußbeschluß gehalten hat, wogegen damals Herr Arzt auf eigene Hand große Schönheitsvorrichtungen nunmehr auf Kosten der Gemeinde vornehmen ließ.

Also Einwohner von Ottendorf-Okrilla prüft die Artikel der Volkszeitung im allgemeinen wie sie auch in Zukunft erscheinen mögen und laßt euch nicht irre führen, sondern urteilt selbst ob die gehässige Politik der jetzigen Zehnfinger Mehrheit zum Segen des Allgemeinwohles in der Gemeinde sein wird.

Wetteraussichten.

Die vereinzelten Teilstörungen über Deutschland führen noch Regen herbei. Der östliche Kaltluftstrom wird sich über England südwärts zur Biskaya wenden. Es wird etwas beständiges Wetter eintreten. — Vorhersage: Wechselnd bewölkt mit einzelnen Regenfällen, Temperaturen wenig verändert.